



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der komischen Litteratur

Flögel, Karl Friedrich

Liegnitz [u.a.], 1785

Antonius Urceus, genannt Codrus.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52508)

Antonius Urceus genannt Codrus.

Einer der gelehrtesten Männer des fünfzehnten Jahrhunderts zu Rubiero in dem Gebiete von Reggio 1446. geboren, wurde im 23 Jahre seines Alters Lehrer der schönen Wissenschaften zu Forli, und unterrichtete besonders den Sinibaldo Ordelafo, einen Sohn des Pino Ordelafo Herrn dieser Stadt. Als dieser einst zum Urceus, da er ihn antraf, nach gewöhnlicher Art sagte: Antonio, mi raccomando, antwortete ihm dieser: Dunque Giove à Codro si raccomanda. Von dieser Zeit an nannten ihn seine Schüler Codrus, welchen Beinamen er auch behielt, und verordnete auf seinen Grabstein zu setzen: Codrus eram. Von Forli gieng er 1482. nach Bononien, wo er 18 Jahre lehrte, und starb im Jahr 1500. Bei seinen Lebzeiten hielt man ihn vor einen sogenannten starken Geist und Epikuräer. In seinen Reden die er hielt, wenn er die alten Schriftsteller zu erklären anfieng, findet man wirklich eine mehr als cynische Freiheit, welches damals nicht ungewöhnlich war, wie aus den Reden des Philephus und Philippus Beroaldus des ältern erhellet. Sein Latein ist nicht gänzlich ohne Fehler. Er war ein großer Verehrer des Homers und besorgte selbst seine Hauswirthschaft, daher stellt ihn Mantuanus in seinen Wäldern (Silvae) als einen Mann vor, der den Homer auf den Knien liegen hat, mit der einen Hand einen Topf am Feuer abschäumt, und mit der andern den Bratspieß dreht:

Ilias

Ilias in manibus, spumat manus vna lebetem
Vna veru verfat. Tres agit ille viros.

Weil Bayle die Werke des Codrus niemals zu sehn bekommen, so hat er in dem Artikel Codrus manche Fehler begangen, die sich aus ihm auch in Jöchers Gelehrten Lexicon eingeschlichen. Sein Leben hat Bartholomeo Bianchino besonders beschrieben. Die erste und beste Ausgabe seiner Werke, worinn auch die Satiren vorkommen, ist folgende:

In hoc Codri volumine haec continentur. Orationes seu sermones vt ipse appellabat. Epistolae. Silvae. Satyrae. Eclogae. Epigrammata.

Am Ende steht: Volumen eruditissimi viri Codri explicit. emendate accurateque impressum Bononiae per Ioannem Antonium Platonidem Benedictorum bibliopolam, nec non civem Bononiensem. Sub anno domini 1502. die vero VII. Martii. Ioanne Bentivolo II. patre patriae feliciter Rempu. administrante. fol.

Diese Ausgabe wird am meisten gesucht, weil sie viele schlüpfrige Stellen enthält, welche in den folgenden Ausgaben ausgelassen worden. Mir sind noch folgende Ausgaben bekannt Venet. 1506. fol. Paris. 1515. 4. Basil. 1540. 4. e).

e) Menagiana Tom. IV. p. 150.